

# 2025 GIPFEL FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION



## ERGEBNISPAPIER

Zeit zu handeln - für mehr  
Wettbewerbsfähigkeit in  
Deutschland und Europa

7. November 2025

Initiiert von:



STIFTERVERBAND



Leopoldina  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften

EXPERTENKOMMISSION  
FORSCHUNG  
UND INNOVATION

EFI



VolkswagenStiftung

Im Rahmen des:

FALLING  
WALLS  
SCIENCE  
SUMMIT



## ZUSAMMENFASSUNG DER DISKUSSIONEN

### FORSCHUNG & INNOVATION FÜR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

#### STRATEGISCHER RAHMEN

- Deutschland hat sich zu lange auf die Friedensdividende ausgeruht; anachronistische Interessenkonflikte bremsen Reformen.
- Es braucht einen Paradigmenwechsel: gesamte Prozessketten von Forschung bis Markt betrachten; Themen von der Ermöglichung, nicht von der Regulierung denken.
- Entbürokratisierung erfordert Grundvertrauen.
- Wissenschaftsskepsis in Teilen der Bevölkerung und Politik wächst – daher: mehr Menschen für Ful begeistern, nicht in der eigenen Bubble bleiben.

#### WIRTSCHAFTLICHE UND TECHNOLOGISCHE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

- Kreative Zerstörung bleibt zentral für Innovation (Aghion/Howitt).
- Deutschland muss aus Midtech-Trap herauskommen.
- Industriedaten werden kaum genutzt; dafür braucht es souveräne Clouds, damit nicht Wettbewerber damit ihre KIs trainieren.
- 18 Mrd. Euro HTAD-Haushalt sollen über privates Kapital gehebelt werden.
- Innovative Beschaffung und europäisches Procurement müssen gestärkt werden.

#### KOOPERATION FÜR INNOVATION

- Bewährte Partnerschaften (Japan, Kanada, Australien) wieder höher wertschätzen.
- Europäische Kooperationen stärken, insbesondere in *Raumfahrt* und *Sicherheit*.
- Beispiele guter Ressortkooperation: Weltraumlagezentrum (BMBF/BMVg), Frauengesundheit (BMBF/BMG).



## STRUKTURVERÄNDERUNGEN IM FUI-SYSTEM

### ORGANISATION & ROLLEN

- Arbeitsteilung stärken, AUFs fokussieren auf Stärken.
- Themen wie KI/Robotik entwickeln sich oft inkrementell – disruptiv ist nicht der einzige Weg.
- Interdisziplinarität und ungewöhnliche Partnerschaften sind wichtige Innovationsquellen.
- Wettbewerbsfähige Geschwindigkeit bei der Durchsetzung neuer Strukturen ist oft nur privatwirtschaftlich erreichbar.

### WISSENSCHAFTSSYSTEM & TALENTE

- Mehr Studiengänge auf Englisch, um internationale Talente anzuziehen.
- Das auf Professuren fokussierte System ist nicht wettbewerbsfähig; Karrierepfade neben der Professur ausbauen.
- Weg von KPIs/Paper-Währung bei Berufungen – Transfer, Gründungen und echte Profilanalyse ernst nehmen.
- Begriff der Dritten Mission ist zu breit und verwässert Prioritäten.

### GRÜNDUNGEN & KAPITAL

- Deutschland hat viele Gründungen, aber zu wenig Kapital und zu geringe Geschwindigkeit, um zu skalieren.
- Silicon Valley finanziert KI-Startups mit industriellen Anwendungsbereichen großflächig; Deutschland droht industriellen Vorsprung zu verlieren.

### INDUSTRIELLE BASIS UND TECHNOLOGIE

- Luftfahrt bleibt eine Kerntechnologie Europas; Beispiele wie der Airbus Erfolg basieren auf politischem Pioniergeist plus Innovationskraft.
- Industriedaten und KI müssen besser genutzt werden.



## **INTERNATIONALE FORSCHUNGSKOOPERATIONEN IN EINER FRAGMENTIERTEN WELT**

### WETTBEWERB & KOOPERATION

- Wettbewerb hilft, Silos aufzubrechen. Forschung basiert auf Wettbewerb.
- Europa bleibt attraktiv: ERC als „Champions League“ stärkt nationale Systeme.
- US-Unis öffnen sich verstärkt Unternehmen (Budgetdruck).
- China auf Augenhöhe: im Rahmen breiter staatlicher Vorgaben hohe Freiheit plus finanzielle Mittel für Forschende; gleichzeitig zunehmender politischer Druck auf westliche Einrichtungen.

### HERAUSFORDERUNGEN DURCH GEOPOLITISCHE FRAGMENTIERUNG

- Exportbeschränkungen, Visa-Probleme und Sicherheitsauflagen behindern Wissenszirkulation.
- Aufbau internationaler Teams, besonders in den USA, wird schwerer. Gleichzeitig lebt Forschung von (internationalen) Kooperationen.
- Europa hat Chance Talente aus Drittstaaten stärker anzuziehen –
- Veränderungen sollten auch unabhängig von US-Politik vorangetrieben werden.

### ZUKUNFT INTERNATIONALER KOOPERATION

- Europa muss Diversität in Partnerschaften und Funding sichern.
- Indien stärker als neuen Partner in Mobilität und Forschung berücksichtigen.
- Horizon Europe sollte für verlässliche nicht-europäische Partner (z. B. Japan) weiter geöffnet werden.
- Frage der „Paradoxie“: europäische Sicherheit vs. steigende Zahl internationaler Studierender – muss strategisch adressiert werden.



## **INNOVATION FÜR SICHERHEIT – INNOVATION DURCH SICHERHEIT**

### **FORSCHUNGS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK**

- Bundeswehr will FuE-Ausgaben stark erhöhen; Innovation rückt ins Zentrum.
- Deutschland weltweit einzigartig durch strikte Trennung zwischen ziviler und militärischer Forschung.
- Budgets in USA für sicherheitsrelevante Forschung steigen unabhängig von Administration
- Besonders an technischen Universitäten und in FhG ist sicherheitsrelevante Forschung an sich nichts Neues.
- Wichtig ist es eine Unterscheidung zwischen sicherheitsrelevanter und militärischer Forschung vorzunehmen; sicherheitsrelevante Forschung hat viele Nutzungsmöglichkeiten, militärische Forschung dient allein dem Zweck, Waffen- und andere Verteidigungssysteme zu entwickeln

### **SPILOVERS & FORSCHUNGSSICHERHEIT**

- Viele Technologien haben unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten: Beispiel Sea Eyes (Messen des Klimawandels oder Sichtung militärischer Unterwasseraktivitäten).
- Zivilklauseln müssen kein Hinderungsgrund für sicherheitsrelevante Forschung sein, sie bestätigen nur den Grundsatz auf ein friedliches Miteinander hinzuwirken; Kooperationen auch mit der Bundeswehr sind trotzdem gelebter Alltag
- Militärische Forschung forciert disruptive Technologien – zivile Anwendungen waren oft Nebenprodukte (z. B. GPS).
- Silos verhindern Spillovers zwischen militärischer und ziviler Forschung.

### **STRUKTUREN, FINANZIERUNG & REGULIERUNG**

- Beschaffungsrecht bremst Innovation, auch in der Verteidigungsindustrie.
- Ziel auch militärischer Forschung ist es, an der Spitze der jeweiligen technologie- und Wissensentwicklung zu stehen; dafür braucht es Offenheit gegenüber Partnern
- Auch militärisch ausgerichtete Innovationszentren brauchen mehr Freiheitsgrade (Vorbild: SPRIN-D Freiheitsgesetz).



- Hochschulen werden für Lehre finanziert, nicht für Forschung/Transfer – Finanzierungsordnung anpassen.
- Verteidigungsforschung braucht mehr Geschwindigkeit: Beschaffung und Validierung parallel denken statt sequenziell